

Nach seiner Emeritierung 1985, nach 40-jähriger Lehrtätigkeit, arbeitete er kontinuierlich in seinen Kartierungsgebieten und an der Ausarbeitung der Ergebnisse weiter. Er nutzte sein Emerituzimmer häufig. Noch im hohen Alter, allein lebend und weitgehend alles selbst organisierend, sah man ihn mitunter auch am Wochenende im Institut. Daneben nutzte er die kleine Zweitwohnung in Gresten.

Über private Verhältnisse, Krankheit etc. sprach er kaum. Stoisch nach außen nahm er es hin und überwand es. Manchmal kam es zu einem angeregten Gespräch über verschiedenste Entwicklungen, wobei sich seine erstaunliche Belesenheit offenbarte, während ihn die aufgeregte Darstellung der Tagespolitik oft anwiderte. Erfüllung fand er nach wie vor bei der Geländetätigkeit, noch als 80-Jähriger war er erfolgreich tätig und berichtete über ihm wesentliche Aspekte im Seminar. Man könnte sagen, er frönte dieser Leidenschaft, bis ihn buchstäblich die Füße beim bergab Gehen nicht mehr trugen.

168 Titel umfasst sein Literaturverzeichnis bis zur Emeritierung 1985, 63 weitere kamen in den langen Jahren danach noch dazu. Darunter auch eine Reihe interessanter Darstellungen zur Geschichte der Geologie, insbesondere der Ideengeschichte des Tauernfensters. Eine Recherche

der Geologischen Bundesanstalt ergab die Fläche von ca. 4500 km² von Ch. EXNER erbrachter Kartierungsleistung, die meisten davon im Hochgebirge, etliche davon auch wegen ihres Detailreichtums im Maßstab 1:25 000 publiziert – eine beeindruckende Leistung, die wohl kaum jemand in Österreich übertreffen wird.

In seinem Alterswerk wählte er sich u.a. in der Umrahmung des Tauernfensters die schwierige Trennung und Verfolgung lithologisch ähnlicher Quarzphyllite und darin eingeschalteter stark diaphthoritischer Gneise zur Bearbeitung, ein Thema, das den wahrhaft erfahrenen Kartierungskönner erfordert.

Über zu Ende gehende Kräfte und die Last des Alters klagte er erst in letzter Zeit. Christof EXNERS langes, erfülltes und geglücktes Leben ist das bewundernswerte Beispiel eines mit Stetigkeit und großer Konsequenz arbeitenden erfolgreichen Forschers und akademischen Lehrers. Seine geologischen Karten werden noch in vielen Jahrzehnten als verlässliche Grundlage für unterschiedlichste Fragestellungen verwendet werden, wenn so manche Theorie und Modellvorstellung durch bessere ersetzt sein wird.

WOLFGANG FRANK

Würdigung der Leistungen Prof. Dr. Christof EXNERS für die Geologische Landesaufnahme der Republik Österreich

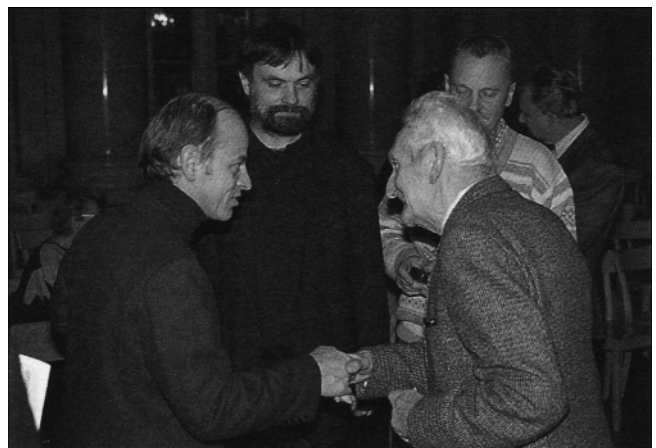
Christof EXNER gehörte in den Jahren 1950–1959 zum Personalstand der Geologischen Bundesanstalt, wo er innerhalb der „geologischen Kartierung“ (so wurde die Landesaufnahme in jener Zeit genannt) rasch in die Funktion eines Chefgeologen aufstieg. Es war dies die Periode, in der Direktor Heinrich KÜPPER die Geschicke der Geologischen Bundesanstalt lenkte.

Christof EXNER bildete mit Oskar SCHMIDEGG und seinem Freund Siegmund PREY eine Gruppe von Kartierungsgeologen, die oft intensive und fruchtbare wissenschaftliche Diskussionen über den geologischen Bau der Kristallgebiete Österreichs führte. Bei der Kartierung wurde im Sinne Direktor Heinrich KÜPPERS auf die Bearbeitung geschlossener Gebiete ohne Rücksicht auf systematische Kartenblattgrenzen Wert gelegt.

Im Jahr 1958 wurde Christof EXNER als Extraordinarius an das Institut für Geologie der Universität Wien berufen. In den folgenden Jahrzehnten war er weiter als Auswärtiger Mitarbeiter für die Geologische Landesaufnahme tätig.

Als Bediensteter der Geologischen Bundesanstalt, während seiner universitären Karriere, aber auch noch etliche Jahre nach seiner Emeritierung führte er umfangreiche Kartierungen meist in den Hohen Tauern und den Radstädter Tauern durch. Bis ins Alter von 88 Jahren blieb er seiner geologischen Forschung treu und kartierte, zwar nicht mehr im Hochgebirge, sondern im etwas gemüthlicheren Teil des Salzburger Pongaus, in Gebieten um Wagrain und um Eben. Selbstverständlich ließ er es sich auch nicht nehmen, persönlich an der ihm zum 90. Geburtstag gewidmeten Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt (am Kartenblatt 182 Spittal an der Drau) teilzunehmen. Christof EXNER war der Geologischen Bundesanstalt und der Kartierung zeitlebens in Treue verbunden.

Mit dem Tod Christof EXNERS verloren die Fachwelt und die Geologische Bundesanstalt einen herausragenden Wissenschaftler, akademischen Lehrer und Kollegen, der in den verschiedensten Kristallgebieten Österreichs forschte. Bleibende Kartierungsstandards setzte er vor allem im mittleren und im östlichen Teil des Tauernfensters und den daran angrenzenden Gebieten. Christof EXNER war auch Bearbeiter der Geologischen Karte der Umgebung von Gastein, der Geologischen Karte der Sonnblickgruppe und der Geologischen Karte des Salzachtals zwischen Taxenbach und



A. NOWOTNY begrüßt seinen Lehrer Prof. Ch. EXNER bei einer Vortragsveranstaltung an der Geologischen Bundesanstalt

Lend. Weiters war er an der Erstellung der geologischen Karte der Republik Österreich 1:50 000 (Kartenblätter 156 Muhr, 157 Tamsweg und 182 Spittal an der Drau) inklusive der zugehörigen Erläuterungen maßgeblich beteiligt.

Wer Christof EXNER genauer kannte, der ist sich sicher, dass er besondere Freude durch die Anerkennung seiner beeindruckenden Kartierungsleistungen empfand. Daher ist es den Mitarbeitern der Fachabteilung Kristallingeologie ein besonderes Anliegen, einem väterlichen Freund mit der Publikation seiner „Geologischen Karte der Umgebung von Wagrain“ ein bleibendes Andenken zu setzen.

Diese geologische Karte bildet einen zentralen Teil der in Bearbeitung befindlichen Kartenblätter 126 Radstadt und 125 Bischofshofen. Die nun im aktuellen Jahrbuchband publizierte geologische Karte (Beilage 1) basiert auf einer Manuskriptkarte, die von Christof EXNER noch persönlich redigiert und dem Archiv der Geologischen Bundesanstalt übergeben wurde.

Einen erläuternden Text zu dieser Karte publizierte EXNER (1996) unter dem Titel „Leitgesteine und Tektonik in Phylliten bei Wagrain und Radstadt“ im Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, Band 139, Heft 2.

GERHARD PESTAL